ZFHE Zeitschrift für Hochschulentwicklung

Jahresbericht 2023

Editorial Board

Vorwort

Die „Zeitschrift für Hochschulentwicklung“ (ZFHE) nimmt eine zentrale Rolle in der Diskussion und Reflexion über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Hochschulbereich ein. Als renommiertes Publikationsorgan bietet sie eine Plattform für den Austausch von wissenschaftlichen Erkenntnissen, innovativen Ideen und bewährten Praktiken. Die ZFHE dient als Brücke zwischen Theorie und Praxis und verbindet Akademiker:innen, Forscher:innen, Hochschulverwalter:innen und politische Entscheidungsträger:innen. Durch die Veröffentlichung von peer-reviewten Artikeln trägt sie wesentlich dazu bei, die Qualität und Effektivität der Hochschulbildung und -verwaltung zu verbessern. Die Zeitschrift fungiert als kritischer Spiegel und Impulsgeber für die Hochschulgemeinschaft und leistet somit einen unverzichtbaren Beitrag zur Weiterentwicklung des Hochschulwesens.

Die ZFHE zeichnet sich durch ihre thematische Vielfalt und interdisziplinäre Ausrichtung aus. Sie behandelt ein breites Spektrum an Themen, von der Hochschuldidaktik und Lehrmethoden über Hochschulmanagement und -politik bis hin zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Hochschulkontext. Diese thematische Breite ermöglicht es der Zeitschrift, ein umfassendes Bild der Herausforderungen und Chancen im Hochschulbereich zu zeichnen und dabei unterschiedliche Perspektiven und Stimmen zu integrieren. Die ZFHE ist somit nicht nur ein Forum für wissenschaftlichen Austausch, sondern auch ein Katalysator für Innovation und Veränderung im Hochschulsektor, der die Diskussion über die Zukunft der Hochschulbildung bereichert und vorantreibt.

Der Jahresbericht spiegelt die Tiefe und Breite unserer Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Hochschulentwicklung wider. Er ist ein Zeugnis des Engagements und der Expertise unserer Autor:innen sowie der Leidenschaft unserer Leser:innen. Wir hoffen, dass dieser Bericht

nicht nur als Dokumentation des vergangenen Jahres dient, sondern auch als Inspiration und Wegweiser für die zukünftige Entwicklung im Bereich der Hochschulentwicklung. Wir danken Ihnen für Ihr anhaltendes Interesse und Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr spannende und wegweisende Beiträge zu präsentieren.

Im Berichtsjahr wurden folgende Themenhefte publiziert:

Das Themenheft 1 (**„Massive Open Online Courses und ihre Rolle in der digitalen (Hochschul-)Lehre“**, herausgegeben von Martin Ebner, Thomas Staubitz, Markus Koschutnig-Ebner & Sebastian Serth) hat sich der Aufgabe angenommen, die facettenreichen Entwicklungen rund um MOOCs zu beleuchten. Die Ausgabe enthält Beiträge mit Erfahrungsberichten, neuesten Erkenntnissen, Weiterentwicklungen und didaktischen Einsatzmöglichkeiten.

Themenheft 2 (**„Campus-Community-Partnerships: Zukunftspartnerschaften zwischen Hochschule und Gesellschaft“,** herausgegeben von Peter Slepcevic-Zach, Claudia Fahrenwald & Katharina Resch) fokussiert auf die Kooperation zwischen Hochschulen und Community-Partnern. Es entstand aus der Jahrestagung des Hochschulnetzwerks „Bildung durch Verantwortung“, die 2022 erstmalig in Österreich stattfand. Ziel dieser Partnerschaften ist es, wissenschaftliche Diskussionen und gesellschaftliche Fragestellungen miteinander zu verknüpfen. Obwohl es aktuell keinen umfassenden Überblick über solche Kooperationen im deutschsprachigen Raum gibt, möchte das Themenheft dieser Forschungslücke begegnen. Es wurde vom 2019 gegründeten Forschungsnetzwerk „Hochschulen Engagiert Österreich“ initiiert, welches die Zusammenarbeit von Hochschulen und Gesellschaft in Österreich vorantreibt.

Themenheft 3 („**Hochschulbildung der Zukunft**“, herausgegeben von Christian Wassmer, Carole Probst, Katharina Sommer & Elena Wilhelm) betrachtet die Hochschulbildung angesichts steigender Erwartungen und eines wachsenden Wettbewerbsdrucks in einem dynamischen Umfeld. In Anbetracht dieser Entwicklungen analysiert das Heft, wie sich die Hochschulbildung zukunftsorientiert entwickeln sollte. Themenschwerpunkte sind dabei die Organisation und Steuerung von Hochschulbildung, deren Öffnung und Anpassung an individuelle Bedürfnisse, die Vermittlung zukunftsfähiger Kompetenzen an Studierende sowie innovative Prüfungsformate und -settings.

Das Sonderheft Hochschullehre („**Digitalisierung der Hochschullehre – Projekte österreichischer Hochschulen 2020–2024“**, herausgegeben von Martin Ebner & Charlotte Zwiauer) setzt den Fokus auf die durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) geförderten Projekte, die sich der digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung widmen. Die insgesamt 34 Projekte sollen bis 2024 strukturverändernde Auswirkungen auf das Universitätssystem haben. Für die Präsentation und Diskussion dieser Projekte wurden 3 Sonderhefte geplant. Das erste Sonderheft konzentriert sich speziell auf Projekte, die mit der Lehre verbunden sind.

Sonderheft Planspiele („**Planspiele in der Hochschullehre**“, herausgegeben von Julia Schwanholz & Anne Goldmann) widmet sich einem Bereich, der in der akademischen Welt immer populärer wird. Obwohl ihr Einsatz an Hochschulen variiert – je nach Fachbereich und Ort –

gibt es bislang nur wenige wissenschaftliche Untersuchungen zu den Planspielen in der Hochschulbildung. Das Sonderheft adressiert diese Lücke, indem es fachübergreifende Diskussionen bündelt und wertvolle Einblicke von Nutzer:innen in ihre Lehr- und Lernkontexte bietet. Es behandelt eine Vielfalt von Themen, von Literaturübersichten über Diskussionen zu Kompetenzerwerb, Curricula und Prüfungsmethoden bis hin zu speziellen Anwendungen von Planspielen in Bereichen wie Projektmanagement und Führungskräfteausbildung. Das Heft beleuchtet zudem innovative Ansätze und den Aufstieg digitaler Planspiele.

Für das nächste Jahr sind erneut vier Themenhefte vorgesehen. Ergänzend zu dieser ordentlichen Publikationsreihe sind bereits zwei Sonderhefte geplant. So wird die Reihe der Sonderhefte über die Digitalisierungsprojekte an österreichischen Hochschulen der Jahre 2020–2024 mit den Themenschwerpunkten Digitalisierung in der Hochschulforschung sowie Administration fortgesetzt.

Ich darf auch auf einen Personalwechsel in unserem Editorial Board aufmerksam machen: Frau Dr. Charlotte Zwiauer und Herr Prof. Dr. Peter Tremp, langjährige Mitglieder des Gremiums, haben uns mit Jahresende verlassen. Durch ihre zahlreichen Vorschläge zur Weiterentwicklung der Zeitschrift, ihre nuancierten Meinungen zu Themenvorschlägen haben Charlotte und Peter uns begleitet und immer wieder den kritischen Blick auf die internationalen Perspektiven und Entwicklung gelenkt. Peter hat durch seine ausgesprochen konstruktive Tätigkeit als Vorsitzender des Editorial Boards maßgeblich dazu beigetragen, dass die Zeitschrift heute in dieser hohen Qualität erscheint. Ein herzliches Dankeschön an Charlotte und Peter für die wunderbare und langjährige Zusammenarbeit.

Zum Abschluss möchte ich meine Dankbarkeit für die ausgezeichnete und konstruktive Kooperation im Editorial Board zum Ausdruck bringen. Ein spezieller Dank geht an Elisabeth Stadler, die als Leiterin unseres Redaktionsbüros eine unverzichtbare Säule unserer Tätigkeit darstellt. Ihre akribische Betreuung jedes Themenhefts, ihr wachsames Auge für Ungenauigkeiten und ihre Erinnerungen an wichtige Deadlines gewährleisten, dass wir unsere Publikationen stets termingerecht herausgeben können.

Prof. Dr. Attila Pausits, Krems (Vorsitz Editorial Board ZFHE)

Hefte 2023

Folgende Themenschwerpunkte sind 2023 realisiert worden:

18/1	März 2023	**Massive Open Online Courses und ihre Rolle in der digitalen (Hochschul-)Lehre** Martin Ebner (Graz), Thomas Staubitz (Potsdam), Markus Koschutnig-Ebner (Graz) & Sebastian Serth (Potsdam)
18/2	Juni 2023	**Campus-Community-Partnerships: Zukunftspartnerschaften zwischen Hochschule und Gesellschaft** Peter Slepcevic-Zach (Graz), Claudia Fahrenwald Linz) & Katharina Resch (Wien)
18/3	Oktober 2023	**Hochschulbildung der Zukunft** Christian Wassmer, Carole Probst, Katharina Sommer & Elena Wilhelm (alle Winterthur)
18/4	Dezember 2023	**Nachhaltige Lehre – Nachhaltige Bildungsinstitution Hochschule** Ines Deibl (Linz), Maria Tulis (Salzburg) & Patrick Warto (Salzburg)

Folgende Themenschwerpunkte sind in Arbeit bzw. in Planung:

19/1	März 2024	**Digitale Kompetenzen – Zur Rolle dieser „Future Skills“ im Hochschulkontext: Definition und Bedeutsamkeit, Messung und Förderung** Pascale Stephanie Petri (Gießen), René Krempkow (Berlin), Martin Ebner (Graz), Bernadette Spieler (Zürich) & Barbara Getto (Zürich)
19/2	Juni 2024	**Beiträge wissenschaftlicher Weiterbildung zur Hochschulentwicklung** Peter Schlögl (Universität Klagenfurt), Attila Pausits & Monika Kil (Universität für Weiterbildung Krems)
19/3	Oktober 2024	**Studentische Partizipation** Peter Tremp (Pädagogische Hochschule Luzern), Mandy Schiefner-Rohs (RPTU Kaiserslautern-Landau) & Sandra Hofhues (FernUniversität Hagen)
19/4	Dezember 2024	**Mit Digitalen Studienassistenzsystemen durchs Studium** Maren Lübcke (Hannover), Johannes Schrumpf (Osnabrück), Katharina Schurz (Osnabrück), Funda Seyfeli-Özhizalan (Hannover), Tobias Thelen (Osnabrück), Klaus Wannemacher (Hannover) & Felix Weber (Osnabrück)

Folgende Sonderhefte sind 2023 realisiert worden:

SH	April 2023	**Digitalisierung der Hochschullehre – Projekte österreichischer Hochschulen 2020–2024** Martin Ebner (Graz) & Charlotte Zwiauer (Wien)
SH	September 2023	**Planspiele in der Hochschullehre** Gastherausgeberinnen: Julia Schwanholz & Anne Goldmann (Duisburg-Essen)
SH	November 2023	**Digitalisierung der Forschung – Projekte österreichischer Hochschulen 2020–2024** Ilire Hasani-Mavriqi (Graz) & Susanne Blumesberger (Wien)

Folgende Sonderhefte sind in Arbeit:

SH	Jänner 2024	**Digitalisierung in der Administration – Projekte österreichischer Hochschulen 2020–2024** Elisabeth Rieger (Graz) & Lea Watzinger (Graz)

Mitglieder des Editorial Boards 2023

- **Martin Ebner**
  Leiter der Organisationseinheit Lehr- und Lerntechnologien und Senior Researcher an der TU Graz
  TU Graz, Österreich
- **Tatiana Fumasoli**
  Institute of Education
  University College London, UK
- **Tanja Jadin**
  Professur für E-Learning, Lernen mit neuen Medien, Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien, Mitglied des Präsidiums fnma
  Fachhochschule Oberösterreich, Österreich
- **René Krempkow**
  Lehrenden-Service-Center
  HTW Berlin, Deutschland
- **Attila Pausits (Vorsitz)**
  Professor für Hochschulforschung und Hochschulentwicklung, Leiter Department für Hochschulforschung
  Donau-Universität Krems, Österreich
- **Barbara Schachermayer-Sporn**
  Professorin für Hochschulmanagement
  WU Wien, Österreich
- **Peter Tremp**
  Professor für Bildungswissenschaften, Zentrum für Hochschuldidaktik
  Pädagogische Hochschule Luzern, Schweiz
- **Elena Wilhelm**
  Professorin und Leiterin Abteilung Hochschulentwicklung
  ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Schweiz
- **Olaf Zawacki-Richter**
  Professur Wissenstransfer und Lernen mit neuen Technologien
  Universität Oldenburg, Deutschland
- **Charlotte Zwiauer**
  Leiterin des Center for Teaching and Learning / CTL
  Universität Wien, Österreich

ZFHE in Zahlen

2023 stiegen die Beitragseinreichungen gegenüber dem Vorjahr wieder an, was als Hinweis darauf gewertet werden kann, dass die Schwerpunkte wichtige Forschungsthemen der Hochschulentwicklung abbilden.

Beitragseinreichungen 2023

	eingereicht	angenommen	nach Überarbeitung angen.	abgelehnt	Ablehnungsquote
18/1 – Forschungsbeiträge	5	0	5	0	0 %
18/1 – Forschungsgeleitete Entwicklungsbeiträge	6	0	2	4	67 %
18/1 – Entwicklungsbeiträge	5	0	3	2	40 %
18/2 – Forschungsbeiträge	7	0	5	2	29 %
18/2 – Forschungsgeleitete Entwicklungsbeiträge	2	0	1	1	50 %
18/2 – Entwicklungsbeiträge	8	0	6	2	25 %
18/3 – Forschungsbeiträge	11	0	1	10	90 %
18/3 – Forschungsgeleitete Entwicklungsbeiträge	17	0	3	14	82 %
18/3 – Entwicklungsbeiträge	33	0	7	26	79 %
18/4 – Forschungsbeiträge	8	0	2	6	75 %
18/4 – Forschungsgeleitete Entwicklungsbeiträge	8	0	4	4	50 %
18/4 – Entwicklungsbeiträge	21	0	8	13	62 %
Freie Beiträge – Forschungsbeiträge	10	0	5	5	50 %
Freie Beiträge – Forschungsgeleitete Entwicklungsbeiträge	3	0	0	3	100 %

Freie Beiträge – Entwicklungsbeiträge	10	0	2	8	80 %
18/SH Planspiele – Forschungsbeiträge	4	0	4	0	100 %
18/SH Planspiele – Forschungsgeleitete Entwicklungsbeiträge	2	0	1	1	50 %
18/SH Planspiele – Entwicklungsbeiträge	15	0	12	3	20 %
18/SH Hochschullehre – Projektdarstellung	7	0	7	-	*
18/SH Hochschullehre – Projekt und disziplinärer Beitrag	6	0	6	-	*
18/SH Forschung – Projektdarstellung	6	0	6	-	*
18/SH Forschung – Projekt und disziplinärer Beitrag	4	0	4	-	*
18/SH Administration – Projektdarstellung	7	0	7	-	*
18/SH Administration – Projekt und disziplinärer Beitrag	2	0	2	-	*
Gesamt	207	0	103	104	50 %

* bei diesen Sonderheften ging es um die Darstellung der vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) 2020 im Rahmen der österreichweiten Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ ausgewählten Projekte, die Beiträge wurden einem „friendly Review“ unterzogen

Herausgeber:innen

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Frauen	4	10	10	8	4	3	7	6	5	12
Männer	20	8	12	4	8	8	4	7	6	8
Gesamt	24	18	22	12	12	11	11	13	11	20

Autorinnen/Autoren (veröffentlichte Beiträge)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Frauen	80	40	102	62	65	64	105	90	73	211
Männer	82	47	71	51	60	68	51	54	58	157
Gesamt	162	87	173	113	125	132	156	144	131	368

Gutachter:innen

Aufgrund der veränderten datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen wurde entschieden, keine öffentliche Liste der Gutachter:innen auf der Website der ZFHE mehr zu führen.

Open Journal System und Nutzungszahlen

Das Open Journal System ist nach wie vor die verwendete Software für die ZFHE. 2023 wurde die Website von der TU Graz zu OApublishing.ch migriert und dabei wurden auch entsprechende Adaptierungen vorgenommen. So ging das Management der DOI (Digital Object Identifier) an Crossref. Dies bietet künftig erweiterte Möglichkeiten zu bibliometrischen Auswertung der Zitationszusammenhänge.[1]

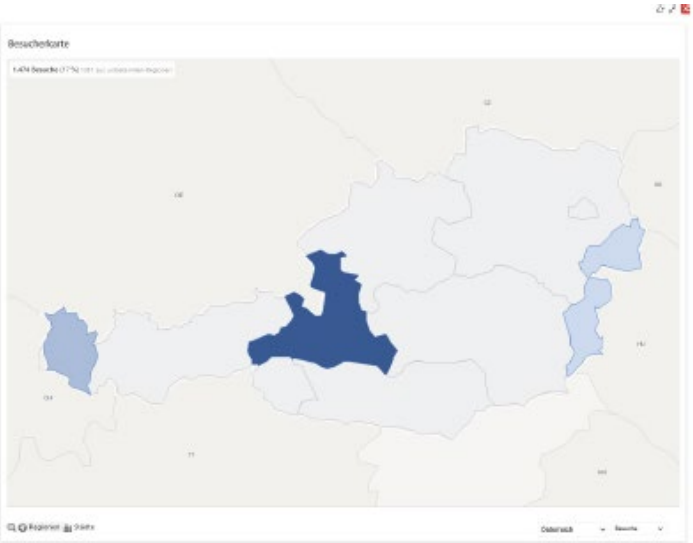
Die ZFHE ist nicht nur nach wie vor unter den **Top-100-Publikationen** deutschsprachiger Publikationen auf Google-Scholar[2] gelistet, sondern konnte auf Platz 66 mit einem h5-Index von 11 vorrücken. Dies bedeutet, dass im Zeitraum 2017–2022 11 Publikationen zumindest 11mal zitiert wurden.

Auch die durchschnittlichen Zugriffszahlen zeigen mit teilweise mehr als 200 Personen (bzw. Maschinen) pro Tag eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (s. Beispiels-Zeitraum in Abb. 1). Die Zugriffszahlen zeigen auch, dass die ZFHE als Arbeitsinstrument verwendet wird, da sich die Spitzen an Wochentagen zeigen, an Wochenenden jedoch wenige Zugriffe erfolgen.

[1] Vgl. https://www.dimensions.ai oder https://openalex.org/

[2] https://scholar.google.at/citations?view_op=top_venues&vq=de

Auf eine explizit länderdefinierte Aufschlüsselung wurde mit Rücksicht auf die Anforderungen der DSGVO verzichtet, allerdings kann bestätigt werden, dass weiterhin aus über 120 Ländern auf das Journal zugegriffen wird. Die folgende Abbildung 2 zeigt, dass innerhalb Österreichs die meisten Zugriffe von Servern in Salzburg getätigt werden, auf den Plätzen 2 und 3 folgen Vorarlberg und Burgenland:



Durch die Vollablieferung der Artikeldaten sämtlicher bisher erschienener Ausgaben an DOAJ kann eine Verfügbarkeit der Artikeldaten in den Hochschulbibliotheken garantiert werden, was wiederum zu einer besseren Verfügbarkeit der Zeitschrift und damit höheren Nutzerzahlen führt. Auch die Einbindung des ORCiD-Plugins hat sich in den Zugriffszahlen niedergeschlagen. Die folgende Abbildung zeigt die Zugriffe seit der Implementierung des Statistik-Tools und macht die Wichtigkeit der Verknüpfung augenscheinlich, da sie zeigt, dass gerade über DOAJ die meisten Zugriffe zu verzeichnen sind:

Webseiten

WEBSEITE	BESUCHE
doaj.org	111
www.researchgate.net	40
statics.teams.cdn.office.net	38
orcid.org	37
www.fhnw.ch	26
www.bildungsserver.de	24
www.fnma.at	24
6bne8.r.a.d.sendibm1.com	22
primo.uni-due.de	20
6bne8.r.sp1-brevo.net	17
fhnw365.sharepoint.com	17
ezb.ur.de	15
www.dzhw.eu	15
phzh.sharepoint.com	11
www.base-search.net	11
www.e-teaching.org	11
hbz-rptu.primo.exlibrisgroup.com	10
www.fachportal-paedagogik.de	10
fnma.at	9
swisscovery.slsp.ch	9
www.plus.ac.at	9
www.hshl.de	8
fub-hagen.digilib.net	7
plus.orbis-oldenburg.de	7
www.uni-goettingen.de	7

Ebenfalls neu ist die Langzeitarchivierung der Artikel und der Zeitschrift mittels PLN-LOCKSS Archiv, dadurch entsteht die Möglichkeit der Re-Evaluierung der Zeitschrift in DOAJ, um das sogenannte „DOAJ Seal“ zu erhalten. Dieses gilt als höchste Qualitätsauszeichnung für OA-Zeitschriften, wobei nur ca. 10% aller Zeitschriften in DOAJ dieses „Seal“ bislang erhalten haben.

Ein wichtiges Projekt für die Zukunft ist eine weitere Retro-Erschließung der Literaturlisten (ggf. finanziert durch DFG, SNF, FWF) und die gemeinsame Bewerbung in Web of Science/SCOPUS. Dies bietet zusätzlich die Möglichkeit der Ablieferung von Literaturlisten pro Artikel, die wiederum in Metadaten einfließen und zur bibliometrischen Vernetzung sowie Auswertung beitragen.

OAPublishing Collective Genossenschaft strebt auch an, mit BoD und DOAB als Verlag zu kooperieren, was zum einen die Konditionen für die gedruckte Version verbessert und zum anderen die Visibility fördert.

FH-Prof. Mag. Dr. Tanja Jadin (Mitglied des Präsidiums fnma)

Mag. Elisabeth Stadler (Redaktion)